



# Das Kursbuch **RELIGION**

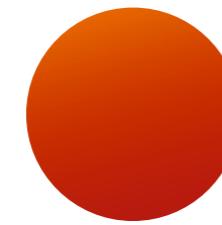
Interreligiös.  
Interaktiv.

**NEU**



**RELIGION**  
GYMNASIUM  
REALSCHULE

# Das Kursbuch RELIGION



Die Neubearbeitung von Band 2 kommt 2026!  
Das bewährte Schulbuch für einen modernen evangelischen Religionsunterricht ist so reichhaltig und vielfältig wie noch nie.

## Diese Highlights erwarten Sie:

- Eine **vernetzte Themenstruktur** mit einem überarbeiteten Inhaltsverzeichnis und Querverweisen ermöglicht ein Arbeiten im Baukastensystem.
- **Interreligiöses und ökumenisches Lernen** sind neue Elemente des Buches.
- **Interaktive Anwendungen** und weitere **digitale Materialien** wie Erklärvideos, Lieder und eingesprochene Hörtexte lockern den Unterricht auf.
- Durch die auf den Buchseiten abgedruckten **QR-Codes** wird das Schulbuch zu einem **multimedial angereicherten E-Book**.
- Die **sieben Hauptkapitel** basieren auf den Kompetenzbereichen der Lehrpläne.
- Die **bewusst kurz gehaltenen Texte** orientieren sich an der **Erfahrungswelt** der Lernenden.
- Mit dem zusätzlichen **Methodenkapitel** lernen Ihre Schülerinnen und Schüler wichtige Methoden und Lerntechniken kennen.
- Die Rubrik **Checkpoint** am Ende jedes Teilkapitels ermöglicht eine **Evaluation** und Reflexion des Lernprozesses.
- Die **BiBox für Lehrerinnen und Lehrer** enthält weitere wertvolle Materialien: didaktisch-methodische Kommentare mit Lösungshinweisen zu den Aufgaben im Buch und den editierbaren Arbeitsblättern sowie weitere interaktive Aufgaben und Audios.

## Hybrider Unterricht perfekt unterstützt

**Entlastung** beim Unterrichten, **Erleichterung** und **Motivation** beim Lernen – erleben Sie die Vorteile des digital ergänzten Unterrichts! Egal ob mit dem gedruckten Schulbuch oder mit dem Tablet: Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler profitieren

mit *Das Kursbuch Religion* jederzeit und überall von einer Vielzahl passender Materialien. Kombinieren Sie *Das Kursbuch Religion* mit unseren **digitalen Lernlösungen** – passend zu den Bedürfnissen Ihrer Klasse und den Zielen Ihres Unterrichts.



### MEDIENBILDUNG



Das kostenlose Angebot zur Medienkompetenz



Das digitale Unterrichtssystem rund ums Schulbuch  
[www.bibox.schule](http://www.bibox.schule)



editierbare Arbeitsblätter mit Lösungen



Arbeitsblätter als Html



Arbeitsblätter als PDF



didaktisch-methodischer Kommentar



Hörbeispiele



interaktive Anwendungen



Videomaterial zu den Aufgaben



## DIGITAL+

Nutzen Sie die Vielfalt ergänzender digitaler Materialien gratis zum Schülerband – erreichbar per QR-Code und über [www.westermann.de](http://www.westermann.de)



# Entdecken und erfahren

Die Einstiegsdoppelseite ist das Fenster zu einem Hauptkapitel.  
Hier erhalten Sie einen Überblick über das gesamte Kapitel.

## Kirche und Kirchen

**Kirche im Wandel der Zeit wahrnehmen**  
**Reformation: Wandel durch konfessionelle Trennung**  
**Vielfalt der Kirchen entdecken**  
**Diakonie als praktizierter Glaube**

Die Anforderungssituation bietet einen ersten Zugang zum Thema. Texte und Bilder werden durch Impulsfragen ergänzt.

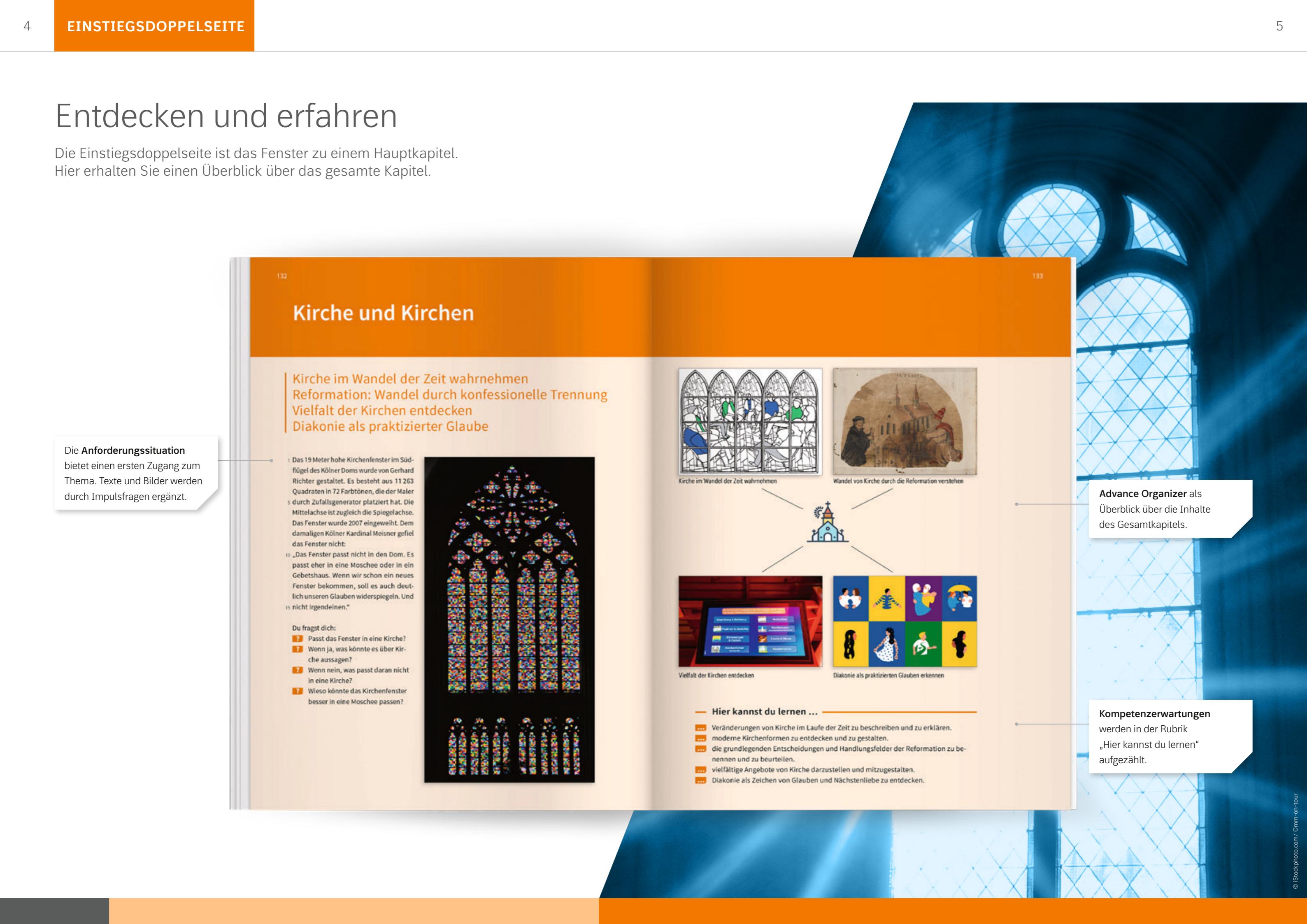
Das 19 Meter hohe Kirchenfenster im Südflügel des Kölner Doms wurde von Gerhard Richter gestaltet. Es besteht aus 11 263 Quadraten in 72 Farbtönen, die der Maler durch Zufallsgenerator platziert hat. Die Mittelachse ist zugleich die Spiegelachse. Das Fenster wurde 2007 eingeweiht. Dem damaligen Kölner Kardinal Meisner gefiel das Fenster nicht:  
 „Das Fenster passt nicht in den Dom. Es passt eher in eine Moschee oder in ein Gebetshaus. Wenn wir schon ein neues Fenster bekommen, soll es auch deutlich unseren Glauben widerspiegeln. Und es nicht irgendeinen.“

Du fragst dich:

- Passt das Fenster in eine Kirche?
- Wenn ja, was könnte es über Kirche aussagen?
- Wenn nein, was passt daran nicht in eine Kirche?
- Wieso könnte das Kirchenfenster besser in eine Moschee passen?

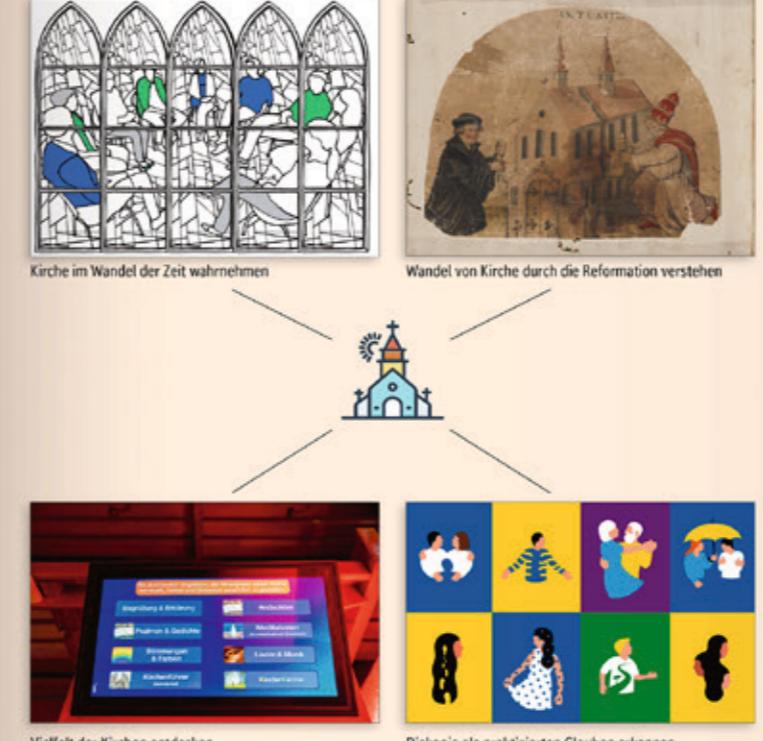


132



© iStockphoto.com / Omm-on-tour

133



**Advance Organizer** als Überblick über die Inhalte des Gesamtkapitels.

**Kompetenzerwartungen** werden in der Rubrik „Hier kannst du lernen“ aufgezählt.

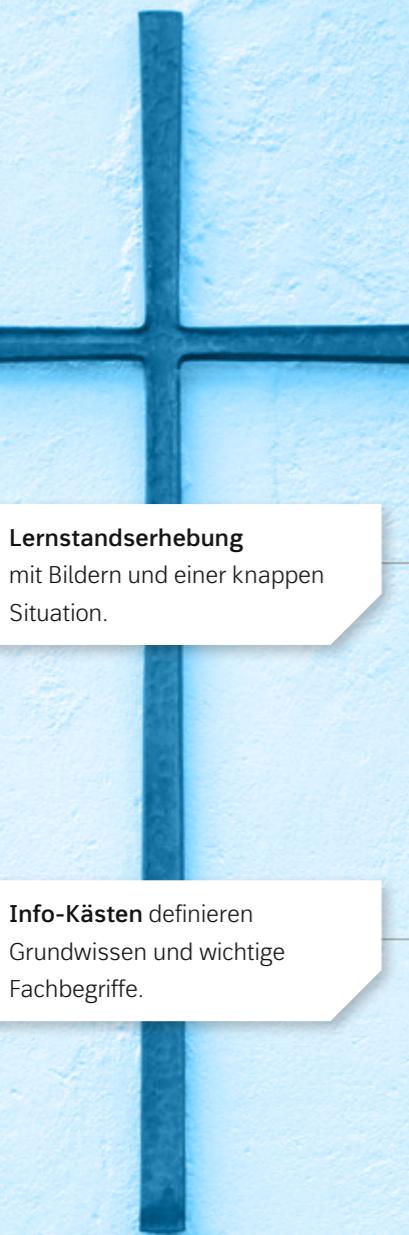
© iStockphoto.com / Omm-on-tour

**Hier kannst du lernen ...**

- Veränderungen von Kirche im Laufe der Zeit zu beschreiben und zu erklären.
- moderne Kirchenformen zu entdecken und zu gestalten.
- die grundlegenden Entscheidungen und Handlungsfelder der Reformation zu benennen und zu beurteilen.
- vielfältige Angebote von Kirche darzustellen und mitzugestalten.
- Diakonie als Zeichen von Glauben und Nächstenliebe zu entdecken.

# Informieren und erschließen

Die Teilkapitel werden über eine Basics-Seite eingeleitet, auf der erste Informationen vermittelt werden.



**Info-Kästen** definieren  
Grundwissen und wichtige  
Fachbegriffe.

56 Gott

## Der gnädige und gerechte Gott

**Ubi caritas et amor,**  
**Ubi caritas, Deus ibi est.**  
**Wo die Liebe wohnt und**  
**Güte**  
**Wo die Liebe wohnt, da**  
**ist unser Gott.**  
Taizé-Lied

**Mit wem wollt ihr mich**  
**vergleichen, neben wen**  
**wollt ihr mich stellen?**  
**Kennt ihr einen, der mir**  
**ähnlich ist**  
**und der sich mit mir**  
**messen könnte?**  
Jesaja 46,5 (Basisbibel)

**Reich an Barmherzig-**  
**keit und Gnade ist der**  
**HERR,**  
**unendlich geduldig und**  
**voller Güte.**  
Psalm 103,8 (Basisbibel)

**Erfahrungen mit Gott in der Bibel**

- Die Bibel erzählt von unterschiedlichen Erfahrungen mit Gott: Er oder sie führt das Volk Israel aus Ägypten, gibt Mose die Zehn Gebote, beruft zahlreiche Propheten, zeigt sich in Jesus, gibt den Menschen den Auftrag, die Welt verantwortlich zu gestalten, macht Menschen Mut, Nächstenliebe zu praktizieren. Diese Geschichten zeigen, dass Menschen in der Bibel durch besondere Erlebnisse mit Gott geleitet, gestärkt und verändert wurden. Solche Erfahrungen können auch für Menschen in der heutigen Zeit anregend und ermutigend sein.

57

## Gottes Liebe siegt über seinen Zorn

**Ach**  
HERR, genau das habe ich  
mir schon gedacht, als ich noch zu Hause  
war. Deshalb wollte ich auch nach Tarschisch flie-  
hen. Ich wusste ja:  
Du bist reich an Gnade und Barmherzigkeit, unendlich  
geduldig und voller Güte. Du bist ein Gott, dem das Unhei-  
liefst. Und jetzt ist genug, HERR. Lass mich sterben!  
Denn ich will lieber tot sein als weiterleben.  
Jona 4, 1-3 (Basisbibel)

**Der Retter ist nah**

Jetzt aber sagt der HERR, der  
dich ins Leben gerufen hat,  
Volk Israel, du Nachkommen-  
schaft Jakobs: „Fürchte dich  
nicht, ich habe dich befreit!  
Ich habe dich bei deinem  
Namen gerufen, du gehörst  
mir. Musst du durchs Wasser  
gehen, so bin ich bei dir; auch  
in reißenden Strömen wirst  
du nicht ertrinken. Musst du  
durchs Feuer gehen, so bleibst  
du unversehrt; keine Flamme  
wird dir etwas anhaben kön-  
nen. Denn ich bin der HERR,  
dein Gott; ich, der heilige Gott  
Israels bin dein Retter.“  
Jes 43,1-3a (Gute Nachricht  
Bibel)

Als Israel jung war, gewann ich es lieb. Aus Ägypten rief ich sie wie ein Vater seinen Sohn. Doch  
kaum hatte ich sie gerufen, liefen sie von mir davon: Sie brachten Schlachtopfer dar für die  
Baal-Götter und Räucheropfer für die Götterbilder. Ich habe das Volk an die Hand genommen.  
Doch sie wollten von meiner Fürsorge nichts wissen. Ich war zu ihnen wie jemand, der sein Tier  
s schonend am Strick zieht und es leitet. Ich führte sie liebevoll an einem Seil. Ich war zu ihnen wie  
eine Mutter, die ihren Säugling an die Wangen hebt. Ich beugte mich zu ihm, um ihn zu füttern.  
Doch jetzt müssen sie zurück ins Land Ägypten. Und Assyrien wird über sie als König herrschen.  
Denn sie haben sich geweigert, zu mir zurückzukehren. Darum wird das Schwert in ihren Städten  
wüten. Trotzdem will mein Volk nicht zu mir zurückkehren. Sie rufen noch immer zu Baal. Der  
aber kann sie nicht wieder aufrichten. Wie könnte ich dich aufgeben, Israel, wie könnte ich dich  
ausliefern? Sollte ich dich aufgeben? Ich bin hin und her gerissen. Mein ganzes Mitleid brennt in  
meinem Herzen: Ich lasse meinen glühenden Zorn nicht zur Tat werden, denn ich bin Gott und  
kein Mensch. Ich bin der Heilige in deiner Mitte. Ich lasse mich nicht vom Zorn hinreißen.  
nacherzählt nach Hos 11,1-9

**Fachbegriffe** sind im Text  
unterstrichen und werden  
am Rand erklärt.

**Wörter heißt „Baal“**  
Herr oder Besitzer. Im  
Laufe der Zeit wurde  
das Wort jedoch zu  
einem Göttertitel  
und schließlich zum  
Namen des kanaani-  
tischen Wettergottes.  
Mit den Baal-Göttern  
sind Baalheiligtümer  
gemeint.

**Mehr zu Propheten**  
siehe S. 114

**Querverweise** in der passenden  
Kapitelfarbe helfen  
Verbindungen zu ziehen.

**Aufgaben**

- 1 Recherchiere, welche Umstände und Ereignisse Jona derart wütend gemacht haben und beurteile, ob Jona gute Gründe hat, sauer zu sein. (Tipp: Jona 1,1-3 und Jona 3, 1-10)
- 2 Setze dich mit der Frage auseinander, ob Gottes Verhalten in dieser Situation gerecht ist.
- 3 Formuliere eine mögliche Reaktion Gottes auf Jonas Gebet.
- 4 Vergleiche Jonas Beschreibung Gottes mit Gottes Wort im Buch Jesaja.
- 5 Arbeit aus der Bibelstelle aus dem Buch Hosea die verschiedenen Haltungen Gottes gegenüber dem Volk Israel heraus.

**Lernaufgaben** erschließen die  
Inhalte. Sie verwenden  
durchgängig Operatoren und  
orientieren sich an den drei  
Anforderungsbereichen.

# Erweitern und vertiefen

Digital+ verweist auf digitales Zusatzmaterial. Hierzu wird ein abgedruckter QR-Code gescannt oder ein Webcode in den Browser eingegeben. Wer mit dem digitalen Schulbuch arbeitet, ruft die Inhalte direkt aus der BiBox auf.

68 Gott  
Glaube, der im Leben sichtbar wird

**Brich mit den Hungriigen dein Brot**

4. Sing mit den Traurigen ein Lied,  
Teil mit den Einsamen dein Haus,  
such mit den Fertigen ein Ziel,  
brich mit den Hungriigen dein Brot.  
  
5. Sprich mit den Sprachlosen ein Wort,  
sing mit den Traurigen ein Lied,  
Teil mit den Einsamen dein Haus,  
such mit den Fertigen ein Ziel.

Text: Friedrich Karl Barth  
Melodie: Peter Janssens

**Gelebter Glaube ...**  
... bedeutet, dass man seinen Glauben im täglichen Leben spürt und spürbar macht. Dies geschieht in konkreten Entscheidungen und Taten vor allem im Zusammenleben mit anderen Menschen und dem Umgang mit der Umwelt. Es geht dabei darum, wie man im Einklang mit dem, was man glaubt, handelt, was einem wichtig ist und wie man mit den Herausforderungen des Lebens umgeht.  
Im Lauf der Geschichte sind viele Menschen für ihren gelebten Glauben berühmt geworden, weil ihre Überzeugungen und ihr Handeln auf das Leben vieler Menschen einen positiven Einfluss haben.



DIGITAL+

**NEU:** Viele Lieder im Buch stehen in der BiBox jetzt auch als **Audios** zum Anhören und Mitsingen zur Verfügung.

Weitere Audios sind z.B. eingesprochene Hörtexte mit biblischen Geschichten.

Digital+  
Hier kannst du das Lied anhören:  
WES-152169-034  
  
zur Armenfürsorge  
S.143

Erklärvideos unterstützen beim Lernen

Referate entwerfen und präsentieren  
Ein Referat sollte neue Informationen sachlich korrekt darstellen, nicht zu umfangreich, verständlich und sinnvoll gegliedert sein. Es sollte einen roten Faden haben. Hilfreich sind anschauliche Beispiele, aber auch ein bisschen Humor. Mit Bildern oder kleinen Filmen prägt man sich das ganze besser ein. Gut ist es, die Zuhörer direkt anzusprechen.

Folgende Schritte bieten sich für die Vorbereitung an:

1. Lege das Thema fest und kläre, was du mit deinem Referat willst. Weshalb halte ich das Referat? Was sollen meine Zuhörer am Ende im Kopf haben? Wie will ich wirken? Bedenke von Anfang an auch die Zuhörer. Wer sind sie? Was interessiert sie? Was langweilt sie?
2. Sammle alle Aspekte des Themas z.B. in einer Mindmap und bestimme drei Schwerpunkte.
3. Lege die Reihenfolge der zu behandelnden Aspekte fest, wähle die Medien, die du einsetzen willst (Bilder, Grafiken, Filme) und besorge dir die Hilfsmittel, die du brauchst (Tablet, Beamer, Plakate, Kopien, Uhr). Überlege, wie du die Zuhörer einbeziehen kannst.
4. Entwirf das Referat, indem du einen Text schreibst, Folien oder Plakate gestaltest. Beschriffe Karteikarten. Führe auf jeden Fall einen Technikcheck durch. Erkläre am Anfang, was das Thema ist, und benenne die Gliederung. Fasse am Ende die wichtigsten Punkte noch einmal zusammen. Bedanke dich am Schluss für das Zuhören.
5. Übe das Referat zu Hause (mit Oma, Schwester, Hund oder andere). Bedenke, dass das Gehörte für die Zuhörer neu ist und deshalb mehr Zeit als der Redner braucht, um das Gehörte aufzunehmen.
6. Halte das Referat.
7. Überprüfe deine Präsentation. Was sollte ich das nächste Mal anders machen?

**Digitale Heftführung**  
Viele Klassen arbeiten im Unterricht mit einem Tablet. Auf diesen findet man in der Regel eine App für eine digitale Heftführung.  
Um ein digitales Heft für den Religionsunterricht anzulegen, kannst du folgendermaßen vorgehen:

1. Lege eine Ablage für Religion an.
2. Füge in die Ablage Abschnitte für die einzelnen Unterrichtseinheiten ein, die ihr im Laufe eines Schuljahrs können sie nach und nach ausfüllen.
3. Füge für die einzelnen Unterrichtseinheiten Texte, Karten, Diagramme, Farben die einzelnen Unterrichtseinheiten ergänze das mit eigenen Bildern.
4. Versehe die einzelnen Unterrichtseinheiten ganz so, dass du auch leicht daran erkennen kannst, welche Unterrichtseinheit wann bearbeitet wurde.
5. Teile ggf. dein digitales Heft in verschiedene Abschnitte.
6. Verwende dein digitales Heft, um die Unterrichtseinheiten wiederholend zu üben.
7. Überprüfe immer wieder, ob die Unterrichtseinheiten noch aktuell sind.

**Grundlagen der Medienproduktion**

Wie halte ich einen Vortrag mit einer digitalen Präsentation?

# Überprüfen und festigen

Jedes Teilkapitel endet mit einem Angebot zur Evaluation:  
Checkpoints nutzen die Schülerinnen und Schüler um Inhalte zu wiederholen, anzuwenden (Transfer) und den Lernprozess bzw. Lernfortschritt zu reflektieren.

**Wir für andere**

**Eine Abiturientin erinnert sich:**

1 Damals in der Unterstufe hat eine Reli-Lehrerin unserer Schule eine AG angeboten, die hieß „Wir für andere“. Meine Freundinnen und ich haben daran teilgenommen und in diesem Schuljahr unglaublich viel erlebt. Zu Beginn überlegten wir gemeinsam, wie und wo „wir für andere“ da sein könnten. Wir sammelten Ideen wie an Weihnachten im Altenheim Lieder singen, mit kranken Kindern im Krankenhaus basteln und mit Kindern mit Behinderungen gemeinsam auf der Jugendfarm Spaß haben. Unsere Lehrerin hatte auch noch eine Idee für uns im Gepäck: Herzkissen nähen für an Brustkrebs erkrankte Frauen. Diese Herzkissen haben besonders lange Ohren, so dass die Frauen sie gut im Alltag und beim Schlafen unter ihren Arm klemmen können. Dies führt dazu, dass ihr Oberarmknochen nicht direkt auf die Operationswunde an der Brust drückt und Schmerzen verursacht. Wir waren begeistert, auch wenn uns klar war, dass das Heften und Nähen der Kissen von Hand – denn Nähmaschinen gab es an der Schule keine – einiges an Arbeit bedeutete. So verbrachten wir also einige AG-Nachmittage mit der Herstellung der Kissen und jeder hängte noch einen persönlichen Brief mit Genesungswünschen daran. Wir wurden dann von der Klinik vor Ort eingeladen, sie vorbeizubringen und mit einer Krankenschwester und einer Patientin zu sprechen. Ich werde nie vergessen, wie eindrücklich die Patientin uns von ihrer Krankheit, ihren Ängsten, aber auch von ihrer Hoffnung auf die moderne Medizin erzählt hat. Die Klinik hat unsere Herzkissen gern in Empfang genommen und uns versprochen, sie an zukünftige Patientinnen zu übergeben. Ich war ja noch ziemlich jung damals, aber irgendwie habe ich mich an diesem Tag richtig erwachsen, richtig wichtig gefühlt.

71

Wann habe ich mich mal richtig wichtig gefühlt?

Weitere Beispiele für Hilfsaktionen siehe auf S. 35 und auf S. 161.

**Aufgaben**

- Fasse die Bedeutung der Überschrift „Wir für andere“ zusammen.
- Erläutere mögliche Anliegen und Ziele des AG-Angebots der Lehrerin.
- Arbeite die verschiedenen Aspekte von Verantwortung bei der Herzkissenaktion heraus.
- Erörtere Gründe, warum sich die Schülerin nach der Herzkissenübergabe „richtig wichtig“ gefühlt hat.
- Entwerft weitere Projektkonzepte für die AG und erörtert eure Möglichkeiten, eine der Aktionen im schulischen Rahmen umzusetzen.

Checkpoint WES-152169-035

QR-Code

Die Aufgaben zum Checkpoint werden digital angeboten.

**M4 Checkpoint-Aufgaben zum Schulbuch S. 24**

Hast du diese Kompetenzen erreicht?  
Du kannst dich bewusst und selbstbewusst als Mädchen bzw. Jungen wahrnehmen.  
Du kannst die Bedeutung von Respekt und der Anerkennung der Menschenwürde für die Kommunikation und das Zusammenleben beurteilen.

**Aufgaben**

1. Löse das Kreuzworträtsel.

© Westermann / Calwer Verlag

1. Wie wird eine Satteldecke auch genannt?  
2. Wie bezeichnet Ilka Brühl ihr Gesicht auch?  
3. Als was ist Jamie zur Welt gekommen?  
4. Wie wird die Zeit des Heranwachsens auch genannt?  
5. Welches Instrument beherrschte David sehr gut?  
6. Wen köpfte Judith?  
7. Wie nennt man ein antikes Gewichtsmaß?  
8. Was deutete Josef für den Pharao?  
9. Was soll durch Schönheitschirurgie optimiert werden?  
10. Ein berühmtes Lied von Herbert Grönemeyer heißt?  
11. Wie viele Kinder hatte Martin Luther King?

**M2 Checkpoint-Aufgaben zum Schulbuch S. 49 (Fortsetzung)**

3. Beurteile mithilfe der Zielschreibe, inwieweit du die in diesem Teilkapitel erlernten Fähigkeiten nun beherrschst.

Ich kann den Begriff „Glauben“ erklären.

Ich kann aufzeigen, warum manche Menschen an Gott zweifeln oder den Glauben an Gott ablehnen.

Ich kann verschiedene Gebetsanliegen aus Psalmen herausarbeiten.

Ich kann sprachliche Bilder in Psalmen angemessen deuten.

**Feedbackmethoden**  
geben Ihnen als Lehrkraft wertvolle Rückmeldungen zum Unterricht.

Bildquellenverzeichnis: Mahr, Carla, Dortmund 1

**Hinweis**  
Drucke das Blatt aus und trage deine Markierungen handschriftlich ein. Oder du verwendest ein PDF-Programm oder Grafik-Programm, womit man am Bildschirm markieren kann.

Digitale Arbeitsblätter sind direkt am Bildschirm ausfüllbar. Die Lösungen können ganz einfach eingeblendet werden.

# Kennenlernen und verstehen

Interreligiöse Fenster öffnen den Blick in andere Religionen und Konfessionen.

 Interreligiöses Fenster

## Ein Haus der Religionen?

„House of One“

Das Projekt „House of One“ versucht die Idee eines Ortes des Friedens und des friedlichen Miteinanders umzusetzen: Jüdische, christliche und muslimische Frauen und Männer planen ein gemeinsam ein Haus, unter dessen Dach eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee – ein Haus, das von zugehörigen Religionen unterschieden werden soll. Ein zentraler Platz ist für alle offen und symbolisiert die Offenheit und Toleranz.



### Le Temple Idéal

Niki de Saint-Phalle hat 1991 mit „Le temple idéal“ ein Gotteshaus geschaffen, das für alle Religionen offen ist und in dem sich Menschen verschiedener Glaubensrichtungen begegnen können.



zu Regeln in Gebetshäusern ■ S. 207

#### Aufgaben

- 1 Formuliere Fragen an die Gründer des „House of One“ und recherchiere mögliche Antworten.
- 2 Gestalte ein Plakat, auf dem du die Idee des „House of One“ darstellst.
- 3 Analysiere das Bild von „Le temple idéal“ und urteile, inwiefern es möglichen Bedürfnissen bei der Religionsausübung gerecht wird.
- 4 Entwirf Regeln, die für dich bei der Nutzung eines „Hauses der Religionen“ gelten müssen.

### Interreligiöses Fenster

## Die Bibel im Jahr

Die Bibel begleitet durch das Jahr. Es gibt christliche Festtage, die teils auf ältere biblische Feste zurückgehen, die auch im Judentum gefeiert werden.

Der Sonntag und der jüdische Schabbat werden wöchentlich als Ruhetag gefeiert (1. Mose 2,2; 2. Mose 2,8). Der Advent erinnert an die Hoffnung auf einen, der die ungerechte und friedlose Welt verändert (Sach 9,9; Jes 11). Zu dieser Zeit wird das jüdische Fest Chanukka gefeiert (2. Makk 10,16; Joh 10,22–23).

An Weihnachten steht die Geschichte von der Geburt Jesu (Mt 2, Lk 1–2) im Mittelpunkt.

An Karfreitag gedenkt man an das Leiden und die Kreuzigung Jesu, an Ostern an seine Auferstehung von den Toten (Mt 26–28, Mk 14–15,

Lk 22–24). Da Jesus am jüdischen Pessach starb, erinnert man auch daran (2. Mose 12).

An Christi Himmelfahrt verließ Jesus seine Anhänger nach vierzig Tagen. Christen glauben, Jesus wurde bei Gott im Himmel aufgenommen (Mk 16,19; Lk 24,51).

An Pfingsten feiert man zehn Tage nach Himmelfahrt die Anfänge der christlichen Gemeinschaft (Apg 1–2). Die Anhänger Jesu trafen sich am jüdischen Fest Schawuot (2. Mose 34,22).

Erntedank hat seine Wurzeln im jüdischen Erntefest Sukkot (5. Mose 16,13–17). In dieser Zeit

endet das jüdische Jahr.

Wie gestaltet man das Jahr?

Schabbat: Der Schabbat beginnt am Freitagabend mit der Dämmerung und endet am Samstagabend mit der Dunkelheit.

Chanukka: jüdisches Lichterfest im Dezember.

Pessach: Fest im März/April, das an den Auszug aus Ägypten erinnert.

Schawuot: Mit dem Wochenfest im Mai/Juni feiert man die Getreideernte und dass man die Tora erhalten hat.

Sukkot: Das Laubhüttenfest im September ist ein Erntefest.

Digital + Schau dir hier einen Film zum Schabbat an.  
WES-152169-044

#### Aufgaben

- 1 Erläutere, worauf der Cartoon anspielt.
- 2 Recherchiere zu den angegebenen Bibelstellen, was über das jeweilige Fest gesagt wird.
- 3 Erörtere mit anderen die Frage, ob man kirchliche Feiertage abschaffen soll, wenn in der Bevölkerung keine Mehrheit mehr weiß, warum sie gefeiert werden.

© iStockphoto.com/DC\_Colombia

13

# Alle Möglichkeiten in einem digitalen Unterrichtssystem

Entdecken Sie die neue BiBox für ***Das Kursbuch Religion***.

Hier vereinen sich E-Book, passgenaues Zusatzmaterial und innovative Funktionen an einem Ort für effizientes Lehren und Lernen.



**BiBox**

[www.bibox.schule/neue-dimensionen](http://www.bibox.schule/neue-dimensionen)

## KI-Services nutzen, Zeit sparen

Gestalten Sie den Unterricht von morgen – mit intelligenten Funktionen, die Ihre Unterrichtsvorbereitung noch effizienter und ansprechender machen. Entdecken Sie, wie KI-Services Ihren Arbeitsalltag erleichtern und damit Ihren Unterricht voranbringen können.

## Das Plus für mehr Interaktion

Austausch ganz einfach: Verteilen Sie maßgeschneiderte Arbeitsblätter und Materialien mit wenigen Klicks. Die Ergebnisse können Ihre Schülerinnen und Schüler schnell und leicht an Sie zurücksenden – für eine dynamische, wechselseitige Interaktion mit Ihrer Klasse.

## Das Plus an Inhalten und Werkzeugen

Erleben Sie die neue intuitive Benutzeroberfläche der BiBox: Wählen Sie Inhalte aus dem umfangreichen Materialangebot, bearbeiten Sie diese mit vielseitigen Tools und ergänzen Sie sie um eigene Dateien – alles perfekt abgestimmt für effektives Lernen.

**Calwer Verlag | Brockhaus Commission**

Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim  
[www.calwer.com](http://www.calwer.com)

Wir sind gerne für Sie da:

**+49 7154 1327 37**  
[calwer@brocom.de](mailto:calwer@brocom.de)

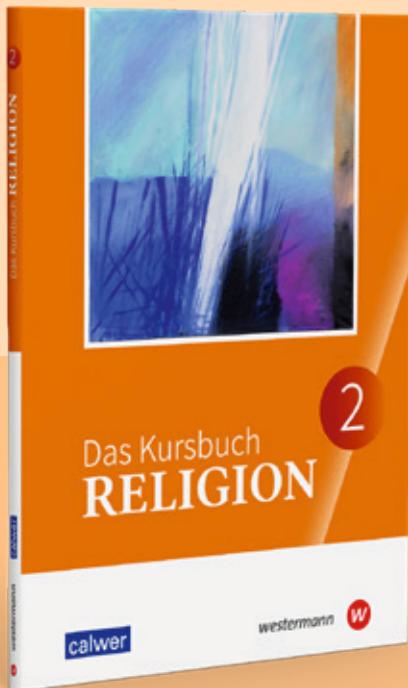
**Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH**

Georg-Westermann-Allee 66 | 38104 Braunschweig  
[www.westermann.de](http://www.westermann.de)

Wir sind gerne für Sie da:

**+ 49 531 123 25 125**  
[service@westermann.de](mailto:service@westermann.de)

# Das Kursbuch **RELIGION**



Weitere  
Informationen  
zur Reihe



Unsere  
Medienzentren



Unsere  
Schulberatung

Calwer  
ISBN 978-3-7668-4607-5

Westermann  
ISBN 978-3-14-152169-6

*Band 3 ist in Vorbereitung.*